



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 07.11.2018**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:48 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Renate Krimmling	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Teilnahme bis 17:47 Uhr
Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreter für Herrn Feigl
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, Vertreterin für Frau Winkler
David Hügel	AfD Stadtratsfraktion Halle
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 18:30 Uhr
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Dr. habil. Günter Kraus	Sachkundiger Einwohner
Erhard Preuk	Sachkundiger Einwohner
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Olaf Schöder	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 17:48 Uhr

Verwaltung:

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete des Geschäftsbereichs III, Teilnahme bis 16:50 Uhr
Dr. Markus Folgner	Referent des Geschäftsbereichs III, Teilnahme bis 16:50 Uhr
Dr. Anja Jackes	Leiterin Fachbereich Kultur
Katharina Becker	Controllerin Geschäftsbereich Kultur und Sport
Katrin Lesche	Leiterin der Stadtbibliothek
Sarah Lange	stellvertretende Protokollführerin

Gäste:

Dr. Jutta Noetzel	Pfarrerin der Evangelisch-Reformierten Domgemeinde
Gerhard Noetzel	Kirchenmusiker
Prof. Dr. Kathrin Eberl-Ruf	Studiendekanin der Philosophischen Fakultät II der Martin-Luther-Universität
Thomas Bauer-Friedrich	Direktor Kunstmuseum Moritzburg

Entschuldigt fehlten:

Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Gertrud Ewert	Sachkundige Einwohnerin
Elke Schwabe	Sachkundige Einwohnerin

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Bergner** eröffnet.

Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Bergner schlug vor, dass die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 4.1 behandelt werden. Des Weiteren schlug Sie vor, den Tagesordnungspunkt 7.3 zu vertagen, damit die Kuratoren dazu eingeladen werden können.

Es gab keine Einwendungen und keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Bestätigung der Niederschrift vom 04.10.2018
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017
Vorlage: VI/2018/04385
 - 4.1.1. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019, Vorlage VI/2019/04385 - Geschäftsbereich III
Vorlage: VI/2018/04561
 - 4.1.2. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017 (Vorlagen-Nummer: VI/2018/04385) – hier: Stadtbibliothek
Vorlage: VI/2018/04563
 - 4.2. Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben für das Haushaltsjahr 2018 (ergänzender Vorschlag)
Vorlage: VI/2018/04486

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion zur Umsetzung des Konzeptes für eine Dekade kultureller Themenjahre in Halle (Saale) 2020-2030
Vorlage: VI/2018/04365
 - 5.2. Antrag der SPD-Fraktion zum Einsatz einer BibliothekspädagogIn
Vorlage: VI/2018/04147
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Informationen zur Sanierung der Wäldner-Orgel im Dom
 - 7.2. Informationen zur Musikbibliothek
 - 7.3. Informationen zur Planung für die Dauerausstellungen im Stadtmuseum Halle
→ vertagt
 - 7.4. Veranstaltungshinweise
 - 7.5. Benennung eines Mitglieds des Kulturausschusses für die Jury der Wahl des Stadtschreibers / der Stadtschreiberin
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Bestätigung der Niederschrift vom 04.10.2018

Herr Dr. Bartsch bat auf Seite 12 den Namen des Künstlers zu korrigieren (Gerhard Geyer).

Anmerkung: Der Name wird korrigiert.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 4. Oktober 2018, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

zu 4 Beschlussvorlagen

- zu 4.1 **Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017**
Vorlage: VI/2018/04385
-

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019, Vorlage VI/2019/04385 - Geschäftsbereich III**
Vorlage: VI/2018/04561

zu 4.1.1.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019, Vorlage VI/2018/04385- Geschäftsbereich III; VI/2018/04561**
Vorlage: VI/2018/04583

zu 4.1.2 **Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017 (Vorlagen-Nummer: VI/2018/04385) – hier: Stadtbibliothek**
Vorlage: VI/2018/04563

zu 4.1.3 **Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019, BV VI/2018/04385 - Fachbereich III**
Vorlage: VI/2018/04584

Frau Rühlmann brachte den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Dr. Wünscher fragte, ob mit dem Beschluss zur Haushaltssatzung die weiteren vorgesehenen Förderungen im Haushalt mit beschlossen sind oder diese in den Beratungen zur Projektförderung erneut beschlossen werden. (S. 760)

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass diese als mitbeschlossen gelten, da eine explizite Auflistung im Haushalt erfolgt ist.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass für die städtische Kunsthalle und die freien Spielstätten kein Konzept vorliegt.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass zur Kunsthalle verschiedene Gespräche mit mehreren Partnern geführt wurden. Herr Kapetsis wird in der nächsten Kulturausschusssitzung das Konzept zur Errichtung einer Kunsthalle im INTECTA vorstellen.

Sie sagte, dass es wichtig ist, das Geld im kommenden Haushalt vorzusehen, um eine Umsetzung zu realisieren. Des Weiteren sagte sie, dass das Konzept zu den freien Spielstätten in der letzten Ausschusssitzung vorgestellt wurde und mit dem Fördermittelantrag eingereicht wurde.

Herr Dr. Wend merkte an, dass die Reihenfolge schlecht gewählt wurde. Des Weiteren sagte er, dass es bisher nicht üblich war, eine Position im Haushalt vorzumerken, ohne die Vorlage eines Konzeptes.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass es im laufenden Jahr schwierig ist eine Finanzierung zu ermöglichen, wenn kein Planansatz im Haushalt geschaffen wurde. Daher ist es wichtig diese Position jetzt vorzumerken.

Frau Rühlmann fragte, mit wem die Gespräche zur Kunsthalle geführt wurden und warum das Errichten der Kunsthalle so zügig erfolgen soll. Des Weiteren sagte sie, dass das Vorliegen eines Konzeptes weitere Folgekosten verursachen könnte.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Kunsthalle genauso unterstützt werden soll, wie das Künstlerhaus 188 und das Literaturhaus. Herr Kapetsis wird in der nächsten Ausschusssitzung das Konzept vorstellen und berichten, mit wem die Gespräche geführt wurden.

Frau Müller schloss sich den Meinungen der anderen Ausschusssmitglieder an und ergänzte, dass es keine Mittel für eine Kunsthalle ohne Konzept gibt.

Frau Dr. Wünscher teilte mit, dass sie sich im Fachbereich erkundigt hat, ob ein entsprechender Antrag für die Kunsthalle vorlag. Nach Angabe des Fachbereiches lag bis zum Einsendeschluss (30. September 2018) kein Antrag vor. Die Anträge, die nicht bis zum Einsendeschluss vorliegen, dürfen nicht berücksichtigt werden.

Des Weiteren sagte sie, dass sich der Raum nicht für eine Kunsthalle eignet und stellte einen Änderungsantrag, dass das Projekt „Städtische Kunsthalle Halle“ im Haushaltsjahr 2019 keine Förderung aus dem Produkt Pflege von Kunst und Kultur erhalten soll.

Herr Dr. Kraus stimmte den Ausführungen von Frau Dr. Wünscher zu und schlug vor, mit dem Literaturhaus ins Gespräch zu kommen. Die Räumlichkeiten sind angemessener.

Frau Dr. Marquardt erinnerte daran, dass das Literaturhaus ein eigenes Konzept besitzt.

Herr Preuk sagte, dass seit Jahren der Wunsch nach einem Ausstellungsgebäude für die Künstler und Künstlerinnen der Stadt besteht.

Frau Müller sagte, dass die Verfahrensweise nicht angemessen ist. Weiterhin sagte sie, dass die Idee für eine Kunsthalle nicht abgelehnt wird, sondern nur die Bewilligung der Mittel für eine Halle ohne Konzept.

Herr Borggrefe sagte, dass eine neue Kunsthalle eindringlich befürwortet wird, dennoch die Ausschusssmitglieder nicht mit der Vorgehensweise der Verwaltung einverstanden sind.

Frau Dr. Schöps regte an, die Position im Haushalt unter dem Vorbehalt der Verwendung der Mittel nur mit Zustimmung des Kulturausschusses zu einem Konzept zur Errichtung einer Kunsthalle zu belassen.

Herr Dr. Wend sagte, dass es genügend Räumlichkeiten für die Bildenden Künste in Halle gibt, unter der Prämisse einer vernünftigen Organisation. Er sagte, dass eine entsprechende Diskussion erst stattfindet, wenn ein Antrag vorliegt.

Frau Dr. Wünscher stimmte dem zu und sagte, wenn kein Antrag vorliegt, kann auch nichts beschlossen werden.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Änderungsantrages TOP 4.1.3.

Frau Dr. Marquardt merkte an, dass bei Zustimmung zum Änderungsantrag die Errichtung einer Kunsthalle im kommenden Jahr ausgeschlossen wird.

zu 4.1.3 **Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltsstzung,
Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019, BV VI/2018/04385 -
Fachbereich III
Vorlage: VI/2018/04584**

Abstimmungsergebnis

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis

Stadträtinnen und Stadträte: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Das Projekt „Städtische Kunsthalle Halle“ erhält im Haushaltsjahr 2019 keine Förderung aus dem Produkt Pflege von Kunst und Kultur, 1.28102.

Frau Rühlmann fragte, wie mit den 70.000 Euro für die freien Spielstätten umgegangen wird. Sie bat um einen konzeptionellen Vorschlag der Verwaltung, wie mit einer mittelfristigen Förderung umgegangen wird.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die mittelfristigen Förderungen immer im Kulturausschuss besprochen werden. Sowohl der Antrag als auch das Konzept zu den freien Spielstätten liegen vor und die Verwaltung möchte unterstützen, dass auf mehr freien Bühnen die Möglichkeit besteht zu proben.

Frau Dr. Wünscher fragte, an welche Räumlichkeiten gedacht wird.

Frau Dr. Jackes antwortete, dass in der letzten Ausschusssitzung die Theatrale als dauerhaft angedachte Spielstätte vorgestellt wurde und ergänzte, dass das Konzept kooperativ ist, das heißt, dass die freien Theatergruppen sich untereinander vernetzt haben und die Spielstätte gemeinsam für Proben und Aufführungen nutzen wollen.

Frau Dr. Wünscher fragte, ob die 70.000 Euro aus dem Teil der Projektförderung genommen werden, die für die freie Theaterszene zur Verfügung steht.

Frau Dr. Marquardt bejahte dies.

Frau Dr. Wünscher fragte, wie hoch die Aufwendungen waren, als die Verleihung des halleschen Kunstpreises noch in städtischen Räumlichkeiten stattgefunden hat. (Seite 760)

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Veranstaltung im letzten Jahr 15.000 Euro gekostet hat. Darin waren keine Aufwendungen für Mietkosten enthalten.

Frau Dr. Wünscher brachte den Änderungsantrag ihrer Fraktion (TOP 4.1.1, Punkt 3) ein und begründete die Erhöhung von 5.000 Euro für die Aufwendungen der Stadtbibliothek Halle.

Herr Borggrefe brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete die Erhöhung von 15.000 Euro für die Aufwendungen der Stadtbibliothek Halle.

Frau Dr. Marquardt merkte an, dass keine Deckung für die Erhöhungen vorliegt.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des weitergehenden Änderungsantrages.

zu 4.1.2 **Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017 (Vorlagen-Nummer: VI/2018/04385) – hier: Stadtbibliothek**
Vorlage: VI/2018/04563

Abstimmungsergebnis

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis

Stadträtinnen und Stadträte: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Im Haushaltsplan 2018 werden die sonstigen ordentlichen Aufwendungen des Produktes 1.27201 Stadtbibliothek um 15.000 Euro erhöht.

Frau Dr. Wünscher informierte, dass der Punkt 3 des Änderungsantrages TOP 4.1.1 gestrichen wird. Des Weiteren brachte sie den Änderungsantrag zur Erhöhung der Sachmittel für den Stadtsingechor um 40.000 Euro ein und begründete diesen.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Änderungsantrages TOP 4.1.1, Punkt 4.

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019, Vorlage VI/2019/04385 - Geschäftsbereich III**
Vorlage: VI/2018/04561

Abstimmungsergebnis Punkt 3:

zurückgezogen

Abstimmungsergebnis Punkt 4

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Punkt 4

Stadträtinnen und Stadträte: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

- ~~3. Die Stadtbibliothek erhält zusätzlich 5.000€ für die Position – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen –, um die Mindereinnahmen, die aus der Neuregelung für Halle Pass Empfänger resultieren, zu kompensieren; Produkt 1.27201, Zeile 12.~~
4. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.26202 – Stadtsingechor-, Zeile 12 werden um 40.000€ erhöht. Die Deckung erfolgt aus demselben Produkt, Zeile 10 Personalaufwendungen.

Frau Dr. Wünscher brachte den Änderungsantrag TOP 4.1.1, Punkt 1 ein und begründete die Erhöhung auf 83.000 Euro für den Kunstverein Talstraße e. V.

Frau Rühlmann brachte den dazugehörigen Änderungsantrag ihrer Fraktion TOP 4.1.1.1 ein und begründete die Erhöhung auf 75.000 Euro.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des weitergehenden Antrages mit der Erhöhung auf 83.000 Euro.

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019, Vorlage VI/2019/04385 - Geschäftsbereich III**
Vorlage: VI/2018/04561

Abstimmungsergebnis Punkt 1

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis Punkt 1

Stadträtinnen und Stadträte: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Kunstverein Talstraße e. V. erhält 83.000€ aus dem Produkt Pflege von Kunst und Kultur 1.28102, Zeile 13. Dieser Betrag wird in die Mittelfristplanung aufgenommen.

Herr Helmich zog den Änderungsantrag TOP 4.1.3 seiner Fraktion zurück.

zu 4.1.1.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019, Vorlage VI/2018/04385- Geschäftsbereich III; VI/2018/04561**
Vorlage: VI/2018/04583

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Beschlusspunkt 1 wird wie folgt geändert:

1. Der Kunstverein Talstraße e. V. erhält ~~83.000€~~ **75.000€** aus dem Produkt Pflege von Kunst und Kultur 1.28102, Zeile 13. Dieser Betrag wird in die Mittelfristplanung aufgenommen.

Frau Dr. Wünscher brachte den Änderungsantrag TOP 4.1.1, Punkt 2 ein und begründete diesen

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Änderungsantrages TOP 4.1.1, Punkt 2.

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019, Vorlage VI/2019/04385 - Geschäftsbereich III**
Vorlage: VI/2018/04561

Abstimmungsergebnis Punkt 2

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Punkt 2

Stadträtinnen und Stadträte:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

2. Der BBK Sachsen-Anhalt e. V. erhält 5.000€ aus dem Produkt Pflege von Kunst und Kultur 1.28102, Zeile 13. Dieser Betrag wird in die Mittelfristplanung aufgenommen.

Herr Dr. Wollenweber fragte nach dem aktuellen Stand zu „Jugend musiziert“.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass es Überlegungen gibt, wie der Wettbewerb durch Sachleistungen unterstützt werden kann.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der so geänderten Beschlussvorlage zum Haushalt bat.

zu 4.1 **Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017**
Vorlage: VI/2018/04385

Abstimmungsergebnis

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

**einstimmig zugestimmt
mit Änderungen**

Abstimmungsergebnis

Stadträtinnen und Stadträte:

**einstimmig zugestimmt
mit Änderungen**

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2019 mit dem Haushaltsplan 2019.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2017 zu Kenntnis.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion zur Umsetzung des Konzeptes für eine Dekade kultureller Themenjahre in Halle (Saale) 2020-2030
Vorlage: VI/2018/04365**

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM) zum Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion zur Umsetzung des Konzeptes für eine Dekade kultureller Themenjahre in Halle (Saale) 2020-2030 (Vorlage: VI/2018/04365)
Vorlage: VI/2018/04580**

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zum Antrag der CDU/ FDP Stadtratsfraktion zur Umsetzung des Konzeptes für eine Dekade kultureller Themenjahre in Halle (Saale) 2020-2030 (Vorlage VI7 2018/0365)
Vorlage: VI/2018/04582**

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Bauer-Friedrich das Rederecht erteilt.

Frau Dr. Wünscher brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Bauer-Friedrich informierte über die Themendekade anhand von zwei Folien.

Anmerkung: Die Folien sind in Session hinterlegt.

Frau Dr. Schöps sagte, dass die 70.000 Euro für eine angedachte Projektstelle beantragt wurden. Durch die Veränderung des Zeitplanes ist zu erkennen, dass die Geschäftsstelle erst ab August besetzt sein soll. Sie fragte, warum für 2019 bereits die gesamte Summe von 70.000 Euro zur Verfügung gestellt werden soll und stellte einen Änderungsantrag, der den Antrag im Punkt 2 wie folgt ändert: „Zur Umsetzung wird ab Haushaltsjahr 2019 eine eigene Haushaltsstelle eingerichtet. Für 2019 sind 35.000 Euro einzustellen, 2020 70.000 Euro und ab 2021 140.000 Euro.“

Herr Bauer-Friedrich stimmte dem zu.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass der Änderungsantrag von Frau Dr. Schöps übernommen wird.

Frau Dr. Schöps zog ihren Änderungsantrag zurück.

zu 5.1.1 **Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM) zum Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion zur Umsetzung des Konzeptes für eine Dekade kultureller Themenjahre in Halle (Saale) 2020-2030 (Vorlage: VI/2018/04365)
Vorlage: VI/2018/04580**

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird im Punkt 2 wie folgt geändert:

2. Zur Umsetzung wird ab Haushaltsjahr 2019 eine eigene Haushaltsstelle eingerichtet. Für 2019 sind ~~70.000,-€~~ **35.000,-€** einzustellen, ~~ab 2020 p. a. 140.000,-€~~ **2020 70.000,-€ und ab 2021 140.000,-€**

Frau Dr. Marquardt merkte an, dass eine Finanzierung zu klären ist, da die entsprechenden Mittel nicht im Haushaltsplan zur Verfügung stehen.

Frau Müller bat um Ausführung der finanziellen Deckung.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass dies der Auftrag an die Verwaltung ist, eine entsprechende Stelle im Haushalt darzustellen. Ein Deckungsvorschlag besteht nicht.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass diese Mittel im Geschäftsbereich III nicht vorhanden sind.

Herr Dr. Wend merkte an, dass vor kurzem noch eine hohe Summe für die Bewerbung der Kulturhauptstadt investiert werden sollte.

Frau Müller brachte den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Bauer-Friedrich sagte, dass das Konzept der Themendekade vorliegt. Es ist nicht die Dekade des Museumsnetzwerkes. Das heißt, das Museumsnetzwerk beteiligt sich an der Themendekade. Die Arbeitsgruppe soll die Themen setzen und die Programme beginnen zu erstellen. Es kann nicht angefangen werden zu planen, wenn keine Mittel zur Verfügung stehen, um dies dann umzusetzen.

Frau Dr. Wünscher schlug vor, dass eine jährliche Berichterstattung als weiterer Punkt im Antrag mit aufgenommen wird.

Frau Müller begrüßte eine jährliche Berichterstattung. Des Weiteren sagte sie, dass ein detaillierteres Konzept wünschenswert ist.

Frau Rühlmann merkte an, dass es besser ist, Themen noch nicht starr festzusetzen.

Herr Bauer-Friedrich sagte, dass aus der Kulturlandschaft heraus Themen entstehen sollen. Daher sollen die Themen auch nicht jetzt schon festgesetzt werden. Des Weiteren soll die Stadtbevölkerung mit einbezogen werden.

Frau Müller merkte an, dass in dem Konzept steht, dass ein neues Konzept vorgelegt werden soll.

Herr Bauer-Friedrich sagte, dass es sich dabei um das Programmkonzept und nicht um das eigentliche Konzept handelt.

Herr Kenkel sagte, dass, wenn ein Vorbehalt mit formuliert wird, der Start damit gefährdet wäre.

Frau Müller bat darum, den Vorschlag von Frau Dr. Wünscher umzusetzen und zog den Änderungsantrag ihrer Fraktion zurück.

zu 5.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zum Antrag der CDU/ FDP Stadtratsfraktion zur Umsetzung des Konzeptes für eine Dekade kultureller Themenjahre in Halle (Saale) 2020-2030 (Vorlage VI7 2018/0365) Vorlage: VI/2018/04582

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

1. Der Stadtrat begrüßt das Anliegen des Museumsnetzwerkes Halle für eine Dekade kultureller Themenjahre in Halle (Saale) 2020-2030.
2. Zur Umsetzung wird unter Vorbehalt der Zustimmung des Kulturausschusses, des Finanzausschusses und des Stadtrates nach Vorlage des Konzeptes für die Themenjahresdekade ab dem Haushaltsjahr 2019 eine eigene Haushaltsstelle eingerichtet. Für 2019 sind 70.000,- € einzustellen.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass der Antrag angepasst wird und der Punkt 3 „Das Projekt wird jährlich evaluiert und dem Kulturausschuss Bericht erstattet.“ hinzugefügt wird.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass der Antrag nicht finanziell gedeckt ist. Die einzige Möglichkeit der Finanzierung besteht über die Projektförderung.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass der Antrag um den Punkt 4 „Die Haushaltsmittel werden zusätzlich in den Haushalt des GB III eingestellt, die Finanzierung erfolgt nicht aus dem Produkt Pflege von Kunst und Kultur, 1.28102.“ ergänzt wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung des geänderten Antrages bat.

zu 5.1 Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion zur Umsetzung des Konzeptes für eine Dekade kultureller Themenjahre in Halle (Saale) 2020-2030 Vorlage: VI/2018/04365

Abstimmungsergebnis
Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner: einstimmig zugestimmt mit Änderungen

Abstimmungsergebnis
Stadträtinnen und Stadträte:

**einstimmig zugestimmt
mit Änderungen**

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat bestätigt das Konzept des Museumsnetzwerkes Halle für eine Dekade kultureller Themenjahre in Halle (Saale) 2020-2030.
2. Zur Umsetzung wird ab Haushaltsjahr 2019 eine eigene Haushaltsstelle eingerichtet. Für 2019 sind ~~70.000,-€~~ **35.000,-€** einzustellen, ~~ab 2020 p. a. 140.000,-€.~~ **2020 70.000,-€ und ab 2021 140.000,-€**
3. **Das Projekt wird jährlich evaluiert und dem Kulturausschuss Bericht erstattet.**
4. **Die Haushaltsmittel werden zusätzlich in den Haushalt des FB III eingestellt, die Finanzierung erfolgt nicht aus dem Produkt Pflege von Kunst und Kultur, 1.28102.**

zu 5.2 Antrag der SPD-Fraktion zum Einsatz einer BibliothekspädagogIn
Vorlage: VI/2018/04147

Herr Dr. Wend brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Es gab keine Wortmeldungen, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung des Antrages bat.

Abstimmungsergebnis
Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis
Stadträtinnen und Stadträte:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt für das Jahr 2019, in Absprache mit der Stadtbibliothek, den Einsatz einer BibliothekspädagogIn abzustimmen und die finanziellen Mittel für die Besetzung der noch zu schaffenden Stelle aufzubringen.

**zu 4.2 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die
Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für
kulturelle Vorhaben für das Haushaltsjahr 2018 (ergänzender Vorschlag)**
Vorlage: VI/2018/04486

Frau Dr. Marquardt führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Es gab keine Wortmeldungen, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der Vorlage bat.

Abstimmungsergebnis

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis

Stadträtinnen und Stadträte:

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Kulturausschuss bestätigt die Erhöhung der bereits beschlossenen Förderungen der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2018 (Sonstige Bereiche) unter Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Mittel in Höhe von 5.700 €.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Informationen zur Sanierung der Wäldner-Orgel im Dom

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Frau Dr. Noetzel und Herrn Noetzel das Rederecht erteilt.

Frau Dr. Noetzel informierte, dass im kommenden Jahr die neu restaurierte Wäldner-Orgel eingeweiht wird.

Herr Noetzel informierte über die Eckdaten der Einweihung und über weitere Termine anhand eines Handouts.

Anmerkung: Das Dokument ist in Session hinterlegt.

Frau Dr. Marquardt ergänzte, dass der Dom bei der Orgel-Wandel-Wander-Tour am 31. Oktober 2018 mitgemacht hat.

Herr Kenkel fragte, ob die Orgel nach der Sanierung häufiger genutzt wird.

Frau Dr. Noetzel antwortete, dass die Orgel öfter genutzt werden wird, vor allem ist die Konzertreihe am Sonntagnachmittag eigens dafür angedacht, den Klang der Orgel wieder in die Öffentlichkeit zu bringen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Informationen zur Musikbibliothek

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Frau Prof. Eberl-Ruf das Rederecht erteilt.

Frau Prof. Eberl-Ruf informierte über die Kooperation zwischen der Bibliothek Musik, der Universitäts- und Landesbibliothek und der städtischen Musikbibliothek.

Die beiden Bibliotheken bezogen ein Gebäude des Händelkarrees auf der gleichen Etage. Dies war der ausdrückliche Wille der Stadt Halle und der Universität. Dadurch sollten gemeinsame Ressourcen genutzt und die Wege kurz gehalten werden. Es gibt allerdings unterschiedliche Nutzerbedingungen und Zielgruppen.

Zum einen ist der Geräuschpegel der Stadtbibliothek durch den Besucherverkehr und Veranstaltungen recht hoch und auf der anderen Seite ist die Universitätsbibliothek eine wissenschaftliche Bibliothek, bei der Ruhe herrschen soll, damit die Nutzer arbeiten können.

Die zweite Problematik ist, dass im August 2018 im Zuge der Einrichtung von WLAN in der Musikbibliothek der Stadt acht Leseplätze, die gemeinsam genutzt wurden, weggefallen sind. Durch einen erhöhten Immatrikulationszuwachs kann auf diese Plätze jedoch nicht verzichtet werden.

In einem gemeinsamen Gespräch am 4. Juli 2017 wurde festgehalten, dass geräuschintensive Veranstaltungen zu bestimmten Zeiten stattfinden, was bisher nicht eingehalten wurde. Weiterhin wurde festgehalten, dass die Bibliothek der Universität zukünftig ihre Öffnungszeiten an die der Stadtbibliothek anpasst. Sie merkte an, dass seitens der Universitätsbibliothek dafür keine Notwendigkeit bestand und zusätzliche finanzielle Mittel aufgewendet werden mussten.

Als dritter Punkt wurde festgehalten, dass regelmäßig Gespräche zwischen den beiden Institutionen stattfinden sollen, um über geplante Veränderungen und Umbaumaßnahmen oder ähnliches zu sprechen. Auch dieser Punkt wurde nicht eingehalten, da über die Installation des WLANs bzw. den Wegfall der Leseplätze nicht informiert wurde.

Eine Klärung zwischen den Bibliotheken war bisher nicht möglich.

Herr Dr. Wend sagte, dass eine Konfliktlösung wichtig ist. Er schlug vor, in einem gemeinsamen Gespräch mit der Beigeordneten des Geschäftsbereiches III und Frau Lesche eine Lösung zu finden.

Frau Müller sagte, dass der Kulturausschuss den Konflikt nicht lösen kann und stimmte dem Vorschlag von Herrn Dr. Wend zu.

Frau Lesche berichtete, dass im Zuge von Malerarbeiten im Juli das WLAN installiert wurde. Eine entsprechende Information ist am 29. Juni an Frau Berghaus-Sprengel und Herrn Dr. Müller gegangen. Die Malerarbeiten haben am 18. und 19. Juli stattgefunden. Eine vorzeitige Information war leider nicht möglich und eine Konfliktauslösung damit nicht beabsichtigt.

Frau Prof. Eberl-Ruf regte an, zukünftig besser miteinander zu reden.

Herr Dr. Wend regte, an, eine Anregung zu formulieren, dass ein Gespräch zwischen den Institutionen und der Beigeordneten Frau Dr. Marquardt avisiert wird.

Frau Dr. Schöps bat um Ergänzung der Anregung, dass auch Möglichkeiten zu einer baulichen Unterstützung einer lärmindernden Lösung geprüft wird.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.4 Veranstaltungshinweise

Frau Dr. Jackes informierte über die Veranstaltungshinweise.

Anmerkung: Die Veranstaltungshinweise sind in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.5 Benennung eines Mitglieds des Kulturausschusses für die Jury der Wahl des Stadtschreibers / der Stadtschreiberin

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Frau Dr. Wünscher als Jurymitglied benannt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.6 Information zum Investitionspakt Soziale Integration im Quartier

Frau Lesche informierte über den Projektantrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“. Es besteht die Idee, dass der Innenhof mit einem Dach versehen wird, damit weiterer Raum für integrative Aspekte zur Verfügung gestellt wird, um bei erhöhten Besucherzahlen mehr Platz bieten zu können. Diese Überdachung umfasst Kosten in Höhe von 351.000 Euro, wovon 90 Prozent durch Bund und Land getragen werden. 10 Prozent werden durch die Stadt selbst getragen, die bereits auch im Haushalt eingeplant sind.

Herr Kenkel fragte, wie die Arbeitsplätze genutzt werden.

Frau Lesche antwortete, dass die Arbeitsplätze beispielsweise von Studenten zum Arbeiten genutzt oder von Familien am Wochenende aufgesucht werden.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es gab keine mündlichen Anfragen.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Frau Dr. Bergner beendete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses und bat um Herstellung der Öffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
stellvertretende Protokollführerin